

diese jedenfalls eher für ein karnisches als für ein norisches Alter sprechen würde.

Auf Grund der Brachiopoden ist eine schärfere Altersbestimmung schon gar nicht möglich. Rhynchonellen von so indifferentem Habitus wie die am Balyk-tasch in sehr großer Anzahl vorkommende *Rhynchonella Wollossowitschi* nov. sp. gehen aus der anisischen durch die ladinische bis in die karnische, vielleicht sogar bis in die norische Stufe der Trias hinauf.

In paläogeographischer Beziehung bietet die triadische Ammonitenfauna der Insel Kotelny ein hervorragendes Interesse, indem sie unsere bisher so dürftige Kenntnis der obertriadischen Borealfauna in ungeahntem Maße vermehrt.

Aus obertriadischen Ablagerungen des borealen Reiches sind uns bis heute nur von drei Lokalitäten Cephalopoden in sehr bescheidener Zahl bekannt. Die eine dieser Lokalitäten wurde von der zweiten norwegischen Polarexpedition unter der Leitung O. Sverdrup's (1898—1902) am Heurekastrand in Ellesmereland entdeckt. Kittl (Die Triasfossilien vom Heurekastrand, Report of the second Norwegian Arctic Expedition in the Fram, 1898—1902, No 7, Kristiania 1907), der die Fauna beschrieben hat, macht nur vier Ammonitenspezies namhaft, die sämtlich der Gattung *Trachyceras*, beziehungsweise dem Subgenus *Protrachyceras* angehören. Die zweite Lokalität befindet sich auf der Bäreninsel. J. Boehm (Über die obertriadische Fauna der Bäreninsel, Kgl. Svenska Vetensk. Akad. Handl., XXXVII, No. 3, 1903) führt von hier Vertreter der Gattungen *Trachyceras*, *Dawsonites*, *Clionites*, *Nathorstites* und *Monophyllites* an, ferner einige Bruchstücke von unsicherer systematischer Stellung, die vielleicht an *Hungarites* und *Sirenites* (*Diplosirenites*) angeschlossen werden könnten. Die dritte Lokalität, Kap Thorsen am Eisfjord Spitzbergens, hat nur Vertreter des Genus *Nathorstites* Boehm geliefert.

Zu den eben genannten Ammonitengattungen aus der Obertrias des borealen Reiches treten nunmehr hinzu: *Anatomites*, *Pinacoceras*, *Placites*, *Arcæstes*, *Cladiscites*, d. h. gerade solche Genera, die zu den verbreitetsten und häufigsten